

Monatsbericht

August 2008

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600-2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 782 – 783.
oder im Internet www.umweltbundesamt.at

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luftguete.bgld@luft-bgld.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
<u>3.1</u>	<u>Luftschadstoffe</u>	4
<u>3.2</u>	<u>Einheiten</u>	4
<u>3.3</u>	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
<u>3.4</u>	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.3	Messprinzipien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberwart	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberwart (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Eine mobile Messstelle dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

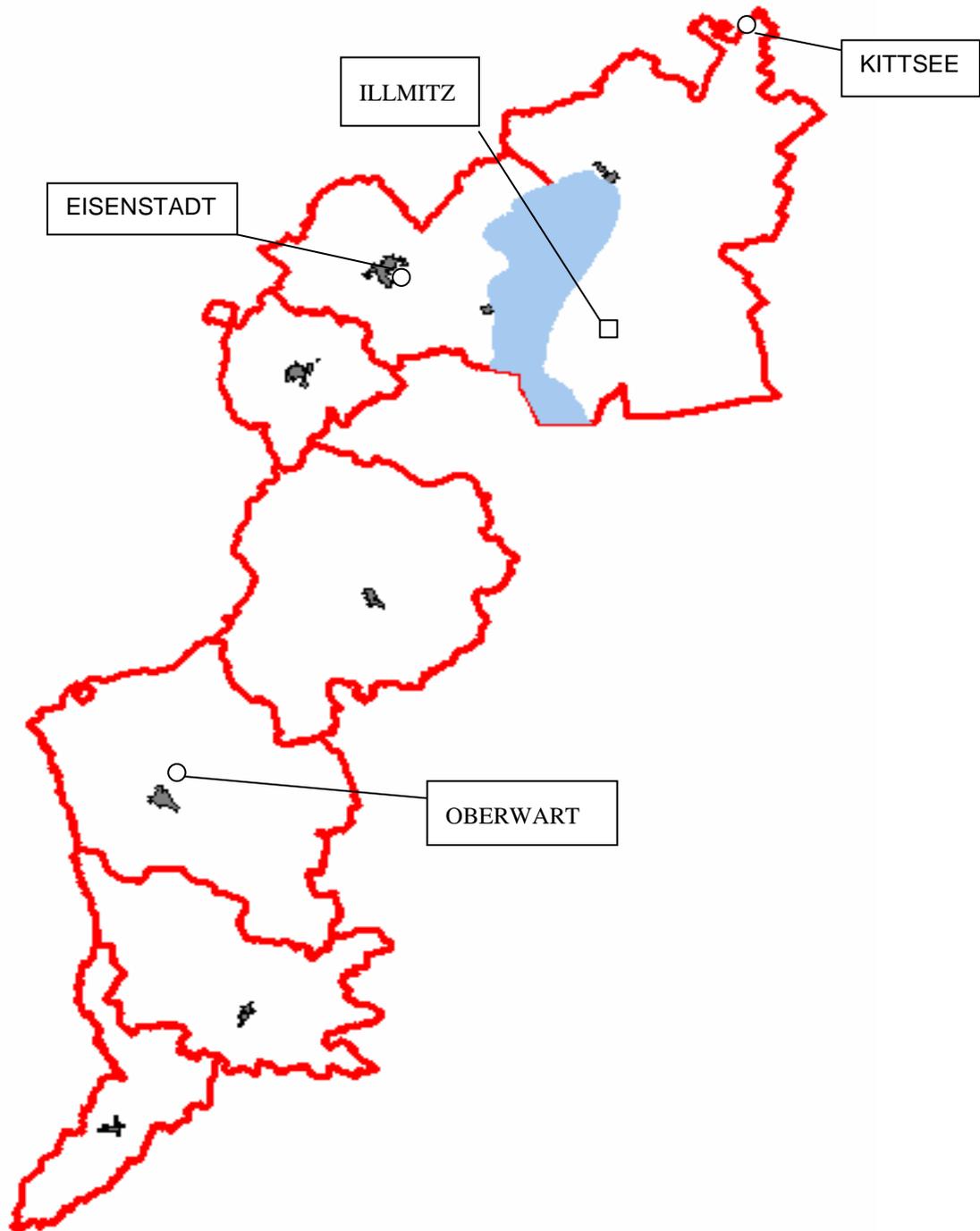
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberwart	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Messstelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Messstelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



- Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes
- Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	4.2 Nachweisgrenze	4.3 Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	100	96	58	58	100
Oberwart	100	100	94	100	100	
Kittsee	100	100	97	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	65	1	17	16	5	0.19
Oberwart	55	2	18	8	3	
Kittsee	66	2	17	11	2	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	112	109	102	73
02	114	114	89	60
03	77	75	67	48
04	101	97	85	52
05	89	86	81	65
06	117	115	108	76
07	115	112	103	80
08	104	100	85	74
09	77	74	64	59
10	96	94	85	62
11	105	103	96	63
12	122	120	107	89
13	105	104	81	67
14	124	122	110	75
15	98	94	81	66
16	80	79	75	70
17	102	101	93	64
18	112	108	98	63
19	110	109	101	69
20	87	81	68	60
21	98	96	88	60
22	132	122	106	67
23	100	98	87	62
24	85	85	81	66
25	104	102	87	56
26	95	93	81	53
27	116	114	95	61
28	111	109	90	64
29	109	107	74	68
30	87	85	80	58
31	92	91	82	52
Maximum	132	122	110	89
Minimum	77	74	64	48

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	1	14

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	2	1	33	40	17	10	4	0.25
02	2	1	25	39	20	38	5	0.25
03	2	1	----	41	16	12	4	0.24
04	2	1	19	39	19	18	6	0.25
05	1	1	10	41	19	25	8	0.20
06	6	2	19	49	19	30	5	0.20
07	2	1	22	27	14	10	3	0.21
08	3	1	14	55	18	17	5	0.21
09	1	1	10	37	14	9	5	0.19
10	10	2	13	33	10	9	2	0.18
11	11	2	16	33	12	41	6	0.21
12	7	3	23	32	12	17	3	0.20
13	7	2	11	53	24	17	6	0.19
14	8	2	17	71	25	32	7	0.23
15	2	1	18	32	12	5	2	0.24
16	1	1	----	19	11	10	4	0.18
17	1	1	11	35	13	6	2	0.18
18	4	1	13	52	18	58	9	0.27
19	3	2	17	----	----	----	----	0.27
20	1	1	11	----	----	----	----	0.23
21	3	1	20	----	----	----	----	0.31
22	6	3	29	----	----	----	----	0.30
23	3	1	7	----	----	----	----	0.25
24	1	1	8	----	----	----	----	0.20
25	2	1	15	----	----	----	----	0.23
26	2	1	17	----	----	----	----	0.25
27	4	2	24	----	----	----	----	0.27
28	2	1	23	----	----	----	----	0.28
29	3	2	22	----	----	----	----	0.25
30	3	2	15	----	----	----	----	0.21
31	10	2	19	----	----	----	----	0.22
Max	11	3	33	71	25	58	9	0.31
Min	1	1	7	19	10	5	2	0.18

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	0	0	0

Oberwart

Oberwart Ozon

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	132	130	114	57
02	140	138	111	66
03	92	92	81	44
04	123	123	111	58
05	77	76	66	35
06	110	109	97	60
07	124	123	110	60
08	118	116	105	71
09	87	84	72	52
10	98	98	89	51
11	115	115	103	56
12	129	128	118	75
13	110	108	95	68
14	133	132	111	75
15	108	104	100	77
16	85	83	75	64
17	98	96	85	48
18	107	107	95	53
19	119	119	104	56
20	102	102	84	50
21	103	102	81	44
22	129	124	108	58
23	72	70	60	35
24	87	85	70	40
25	99	98	88	44
26	102	101	92	44
27	111	109	90	49
28	117	116	92	47
29	119	118	107	71
30	88	87	73	53
31	91	90	79	47
Maximum	140	138	118	77
Minimum	72	70	60	35

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	6	7

Oberwart

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	8	3	26	23	11	21	3
02	7	2	28	17	6	7	1
03	2	2	14	14	6	4	1
04	6	2	17	17	7	34	5
05	2	2	13	16	7	15	3
06	3	2	14	29	8	21	2
07	2	2	22	48	12	22	3
08	3	2	19	21	7	9	2
09	2	2	----	14	5	3	1
10	2	2	11	34	6	9	1
11	3	2	14	29	9	49	6
12	5	3	20	25	8	32	4
13	3	2	21	30	9	18	2
14	3	2	14	50	12	13	2
15	2	2	17	17	5	1	1
16	2	2	----	15	4	3	1
17	2	2	9	13	4	3	1
18	3	2	13	34	10	28	4
19	3	2	----	38	10	46	5
20	3	2	14	36	12	30	4
21	3	2	17	43	10	29	4
22	9	3	26	44	11	40	6
23	4	2	18	15	7	7	2
24	2	2	19	18	5	8	1
25	6	2	12	35	11	42	6
26	3	2	16	26	11	30	4
27	3	2	18	26	12	24	4
28	3	2	30	29	13	35	5
29	4	2	27	35	10	16	2
30	3	2	21	22	8	7	2
31	5	2	17	49	8	6	1
Max	9	3	30	50	13	49	6
Min	2	2	9	13	4	1	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

7.4 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	124	121	113	85
02	124	122	107	69
03	103	101	91	60
04	115	112	103	52
05	98	98	93	63
06	139	139	123	73
07	136	134	124	91
08	115	115	100	80
09	78	76	73	59
10	115	112	99	66
11	112	110	98	73
12	125	123	116	91
13	113	113	92	74
14	146	138	119	69
15	109	105	93	64
16	73	72	69	66
17	118	118	98	62
18	189	161	116	61
19	116	115	101	73
20	92	91	84	65
21	119	114	94	56
22	142	135	116	75
23	88	87	75	60
24	79	78	75	57
25	119	118	98	57
26	107	106	89	50
27	124	123	104	54
28	124	123	107	59
29	79	79	71	60
30	86	86	80	59
31	93	92	84	60
Maximum	189	161	124	91
Minimum	73	72	69	50

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	7	14

Kittsee Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	19	4	27	50	14	4	1
02	5	2	23	33	11	2	0
03	2	1	12	17	6	2	1
04	5	1	19	35	12	37	4
05	1	1	10	40	8	2	1
06	2	1	21	42	12	5	1
07	69	5	32	38	14	7	1
08	2	1	13	12	6	5	1
09	4	1	10	13	5	2	1
10	5	2	24	24	7	2	1
11	33	3	----	26	10	8	1
12	16	4	22	34	8	6	1
13	6	2	11	14	6	2	1
14	17	3	18	71	16	20	2
15	27	4	20	26	12	5	1
16	1	1	4	7	4	1	1
17	2	1	9	37	9	9	1
18	43	5	15	46	20	27	5
19	21	3	20	35	14	35	2
20	4	1	10	20	8	3	1
21	5	2	14	40	14	4	1
22	50	5	27	55	19	28	3
23	4	1	9	13	5	7	1
24	1	1	9	34	6	9	1
25	4	2	16	40	13	13	2
26	4	2	16	34	16	6	2
27	3	2	26	72	18	19	3
28	8	2	26	66	21	41	7
29	5	2	22	15	7	3	1
30	13	2	13	17	6	4	1
31	29	5	17	19	9	5	1
Max	69	5	32	72	21	41	7
Min	1	1	4	7	4	1	0

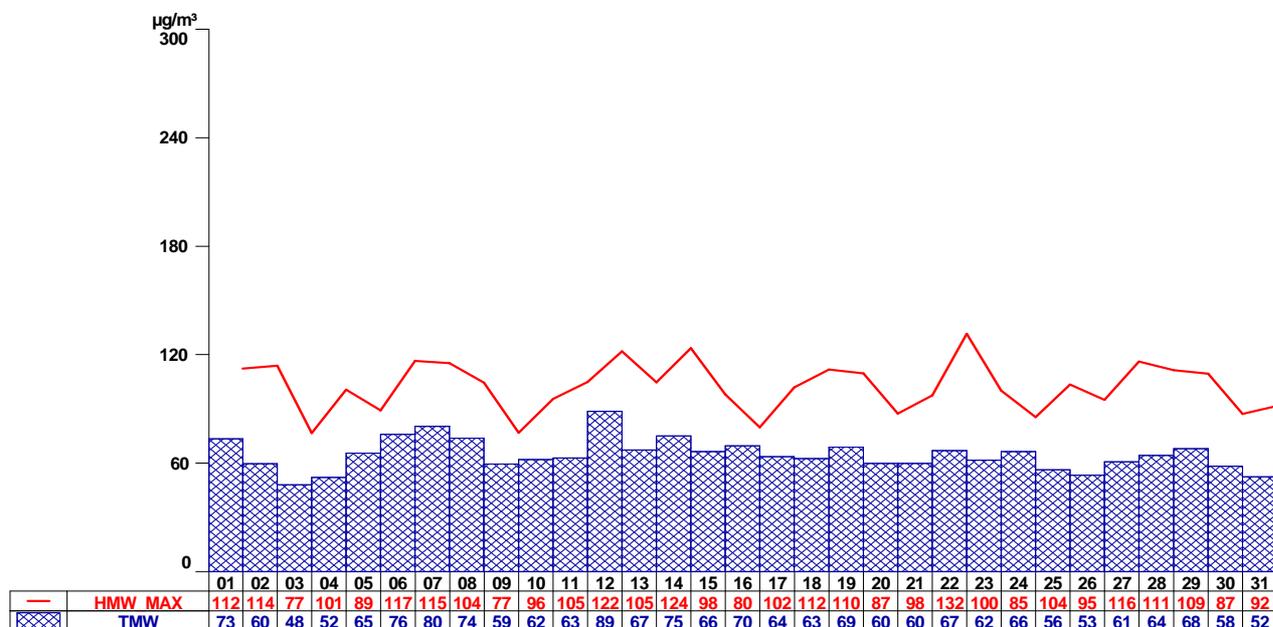
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

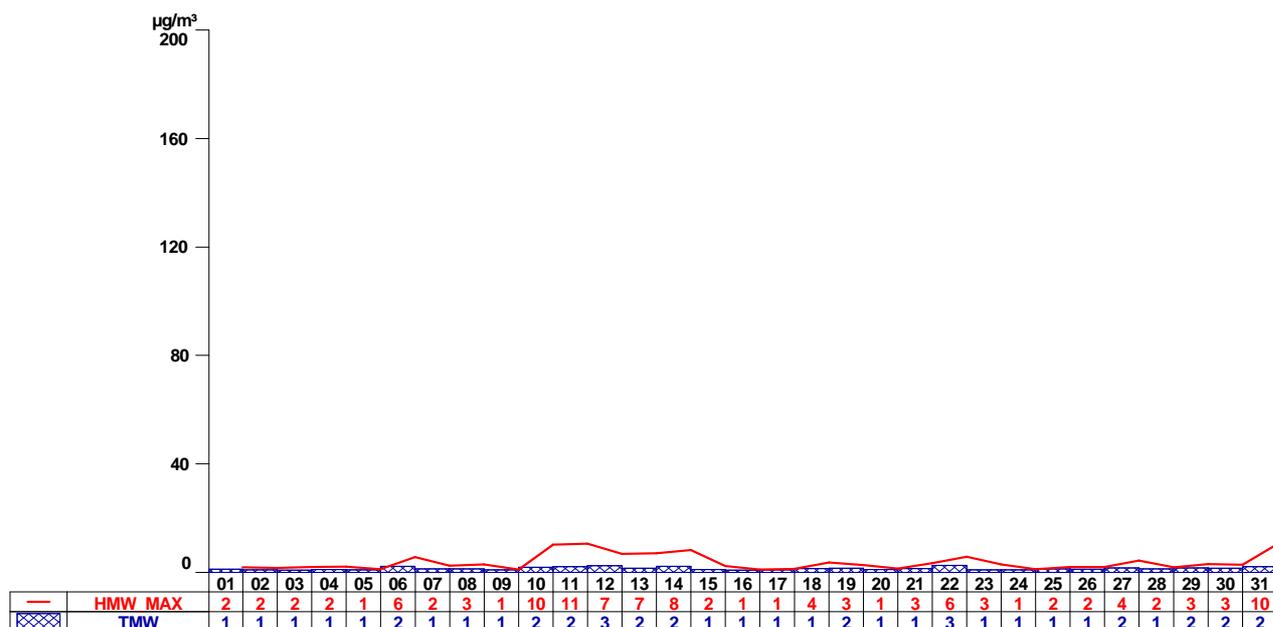
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

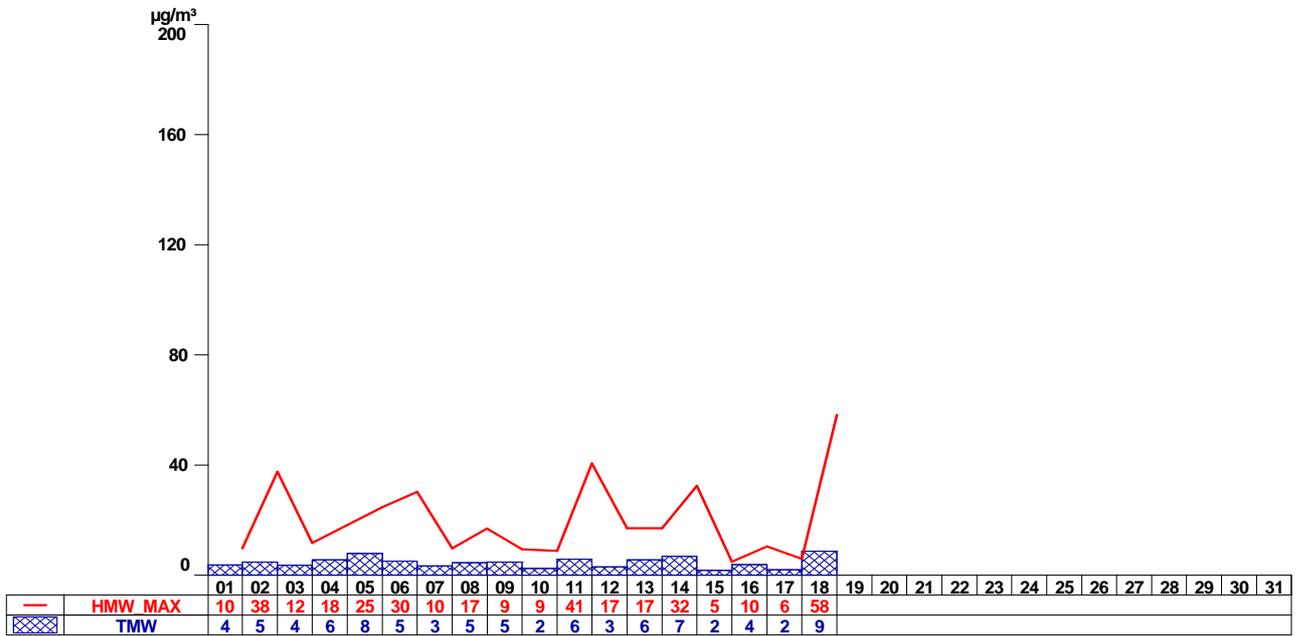
Eisenstadt O₃



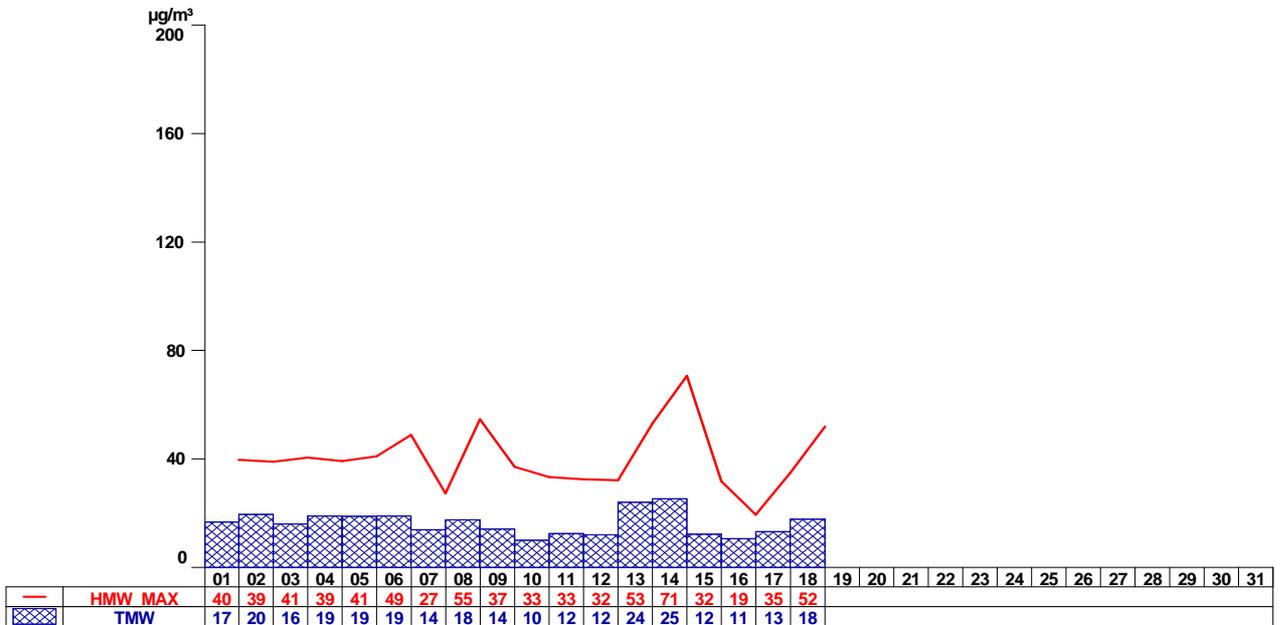
Eisenstadt SO₂



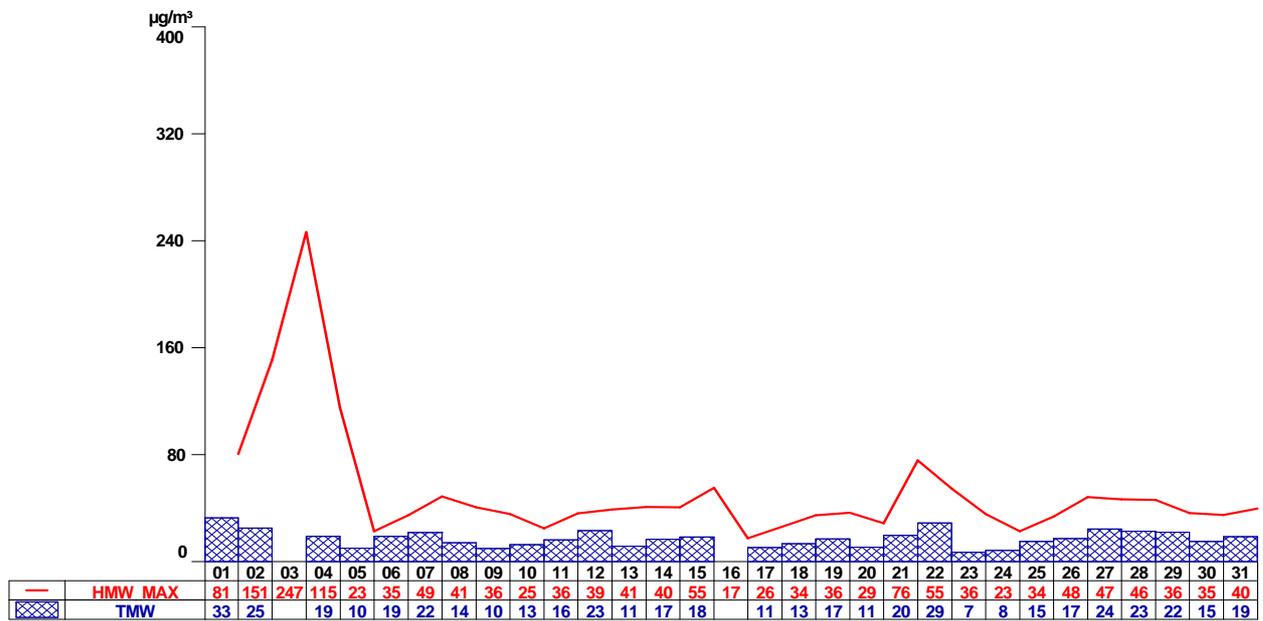
Eisenstadt NO



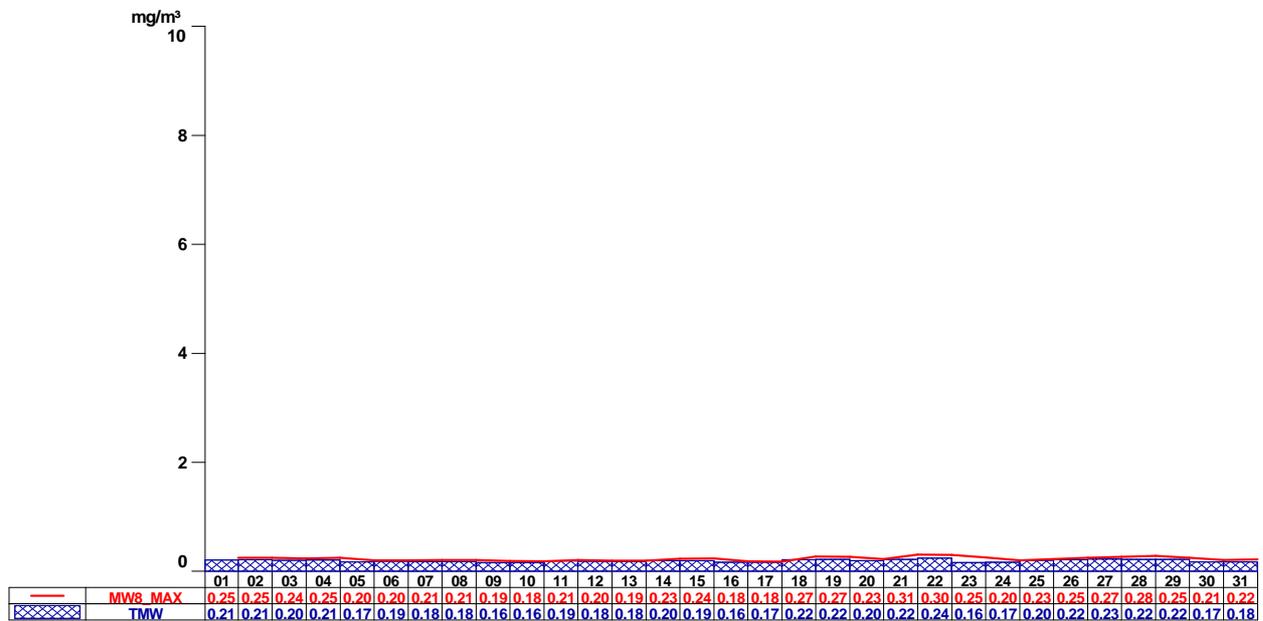
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

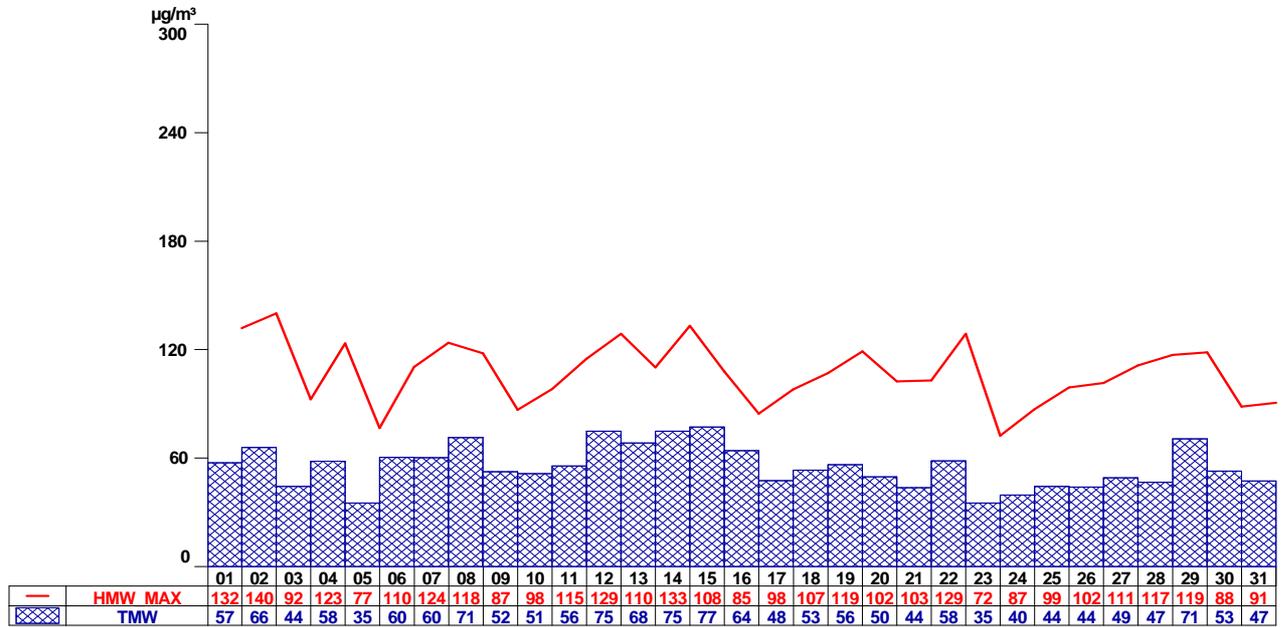


Eisenstadt CO

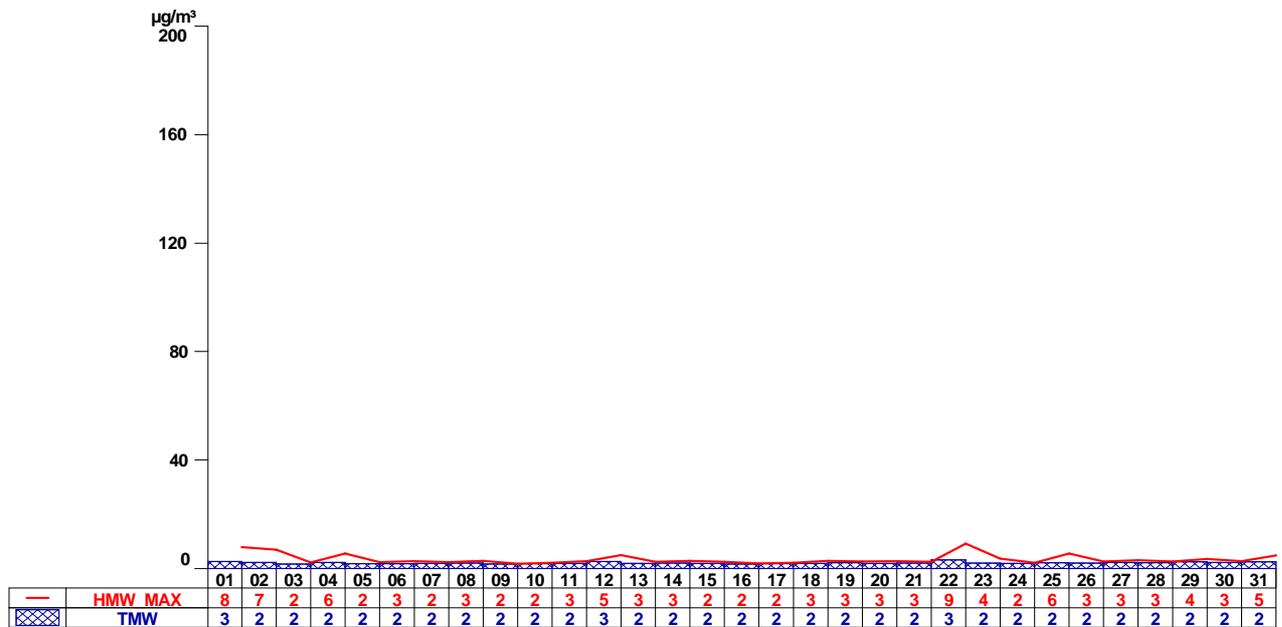


8.2 Oberwart

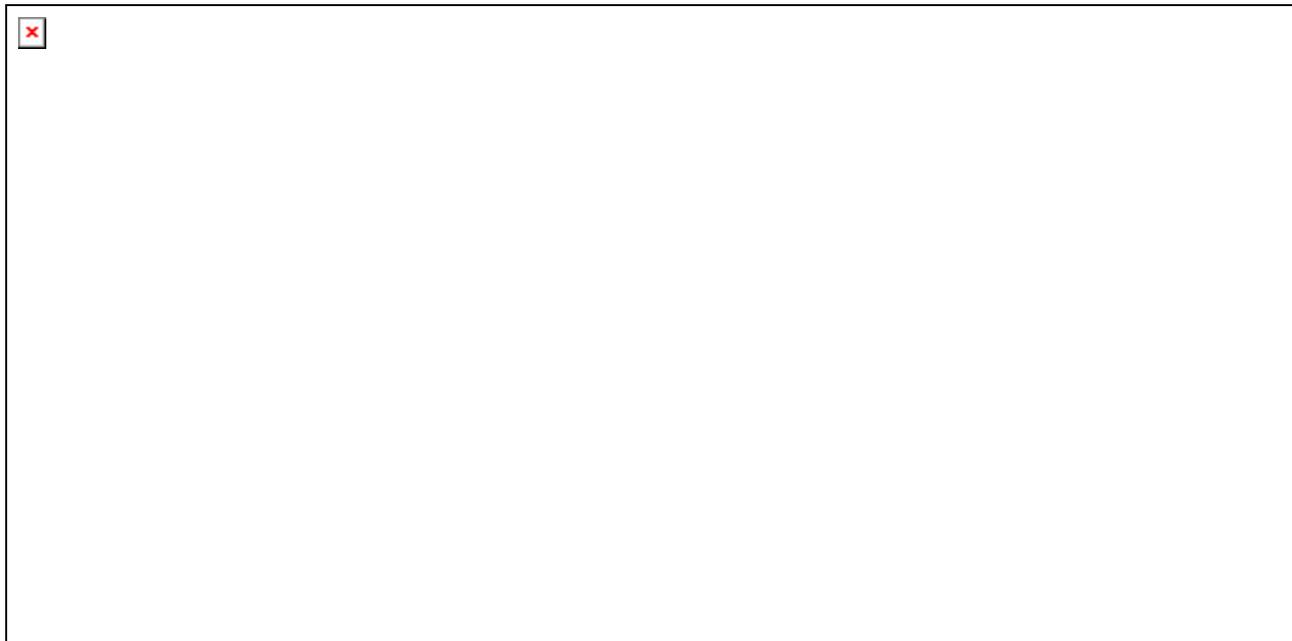
Oberwart O₃



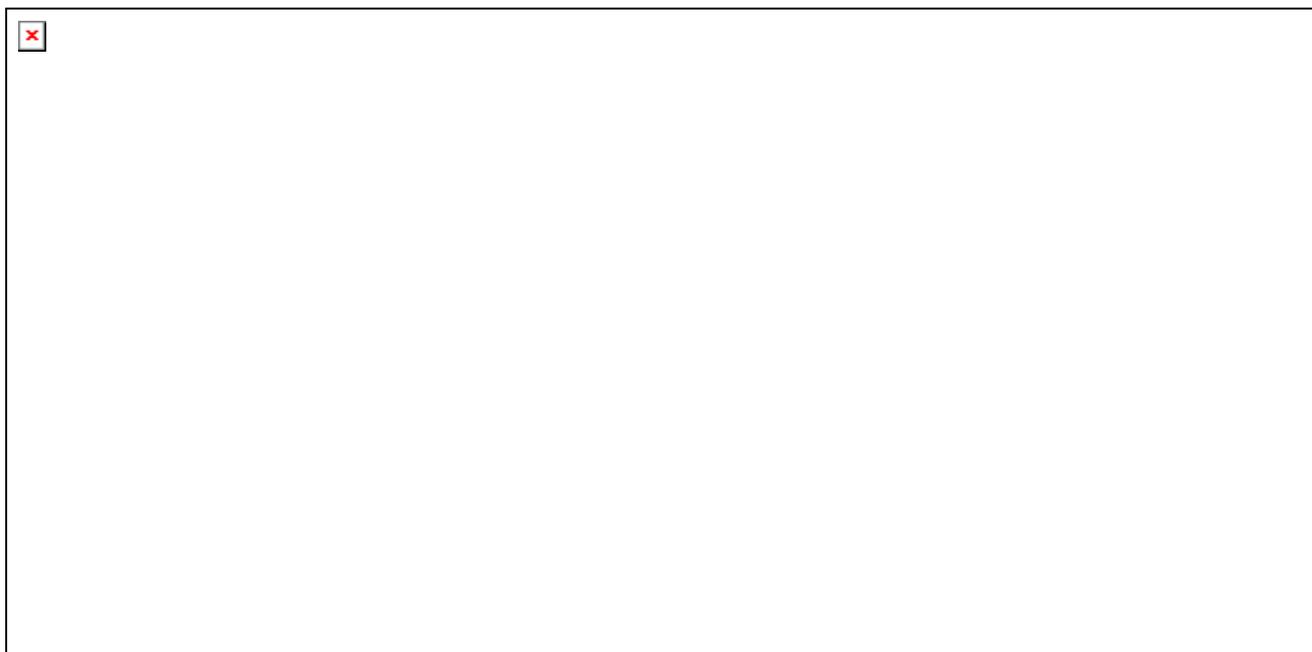
Oberwart SO₂



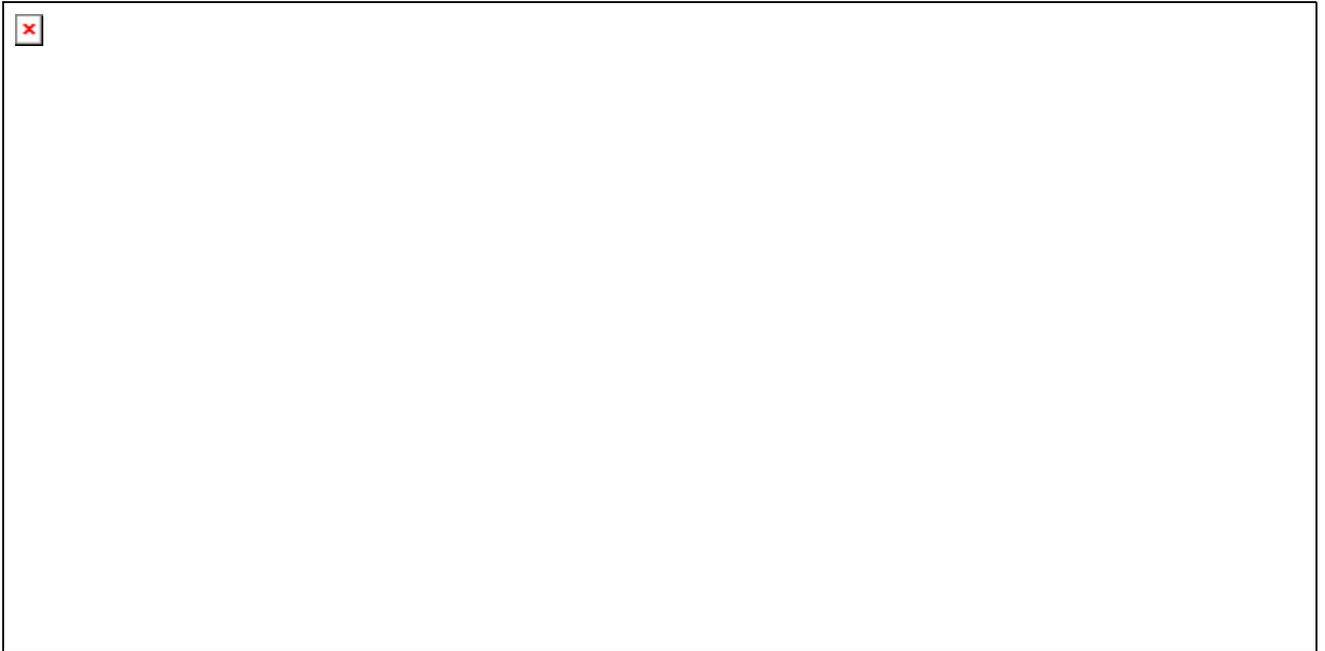
Oberwart NO



Oberwart NO₂



Oberwart Staub (PM₁₀)

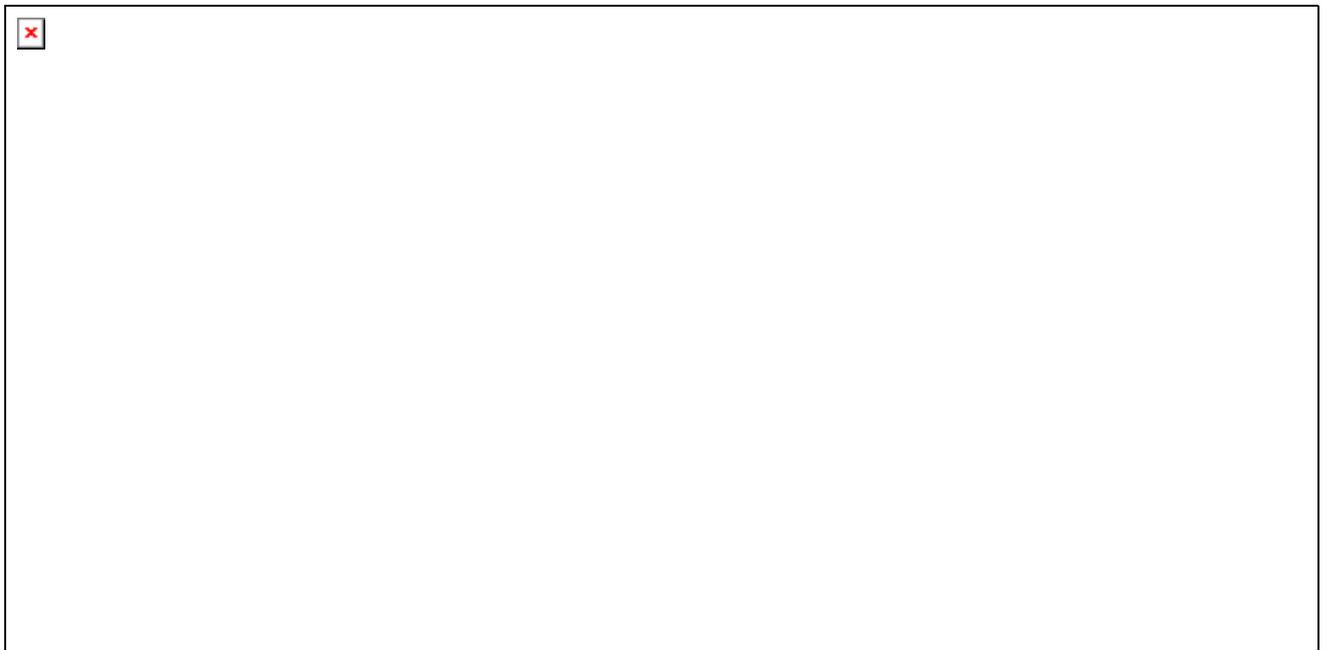


8.3 Kittsee

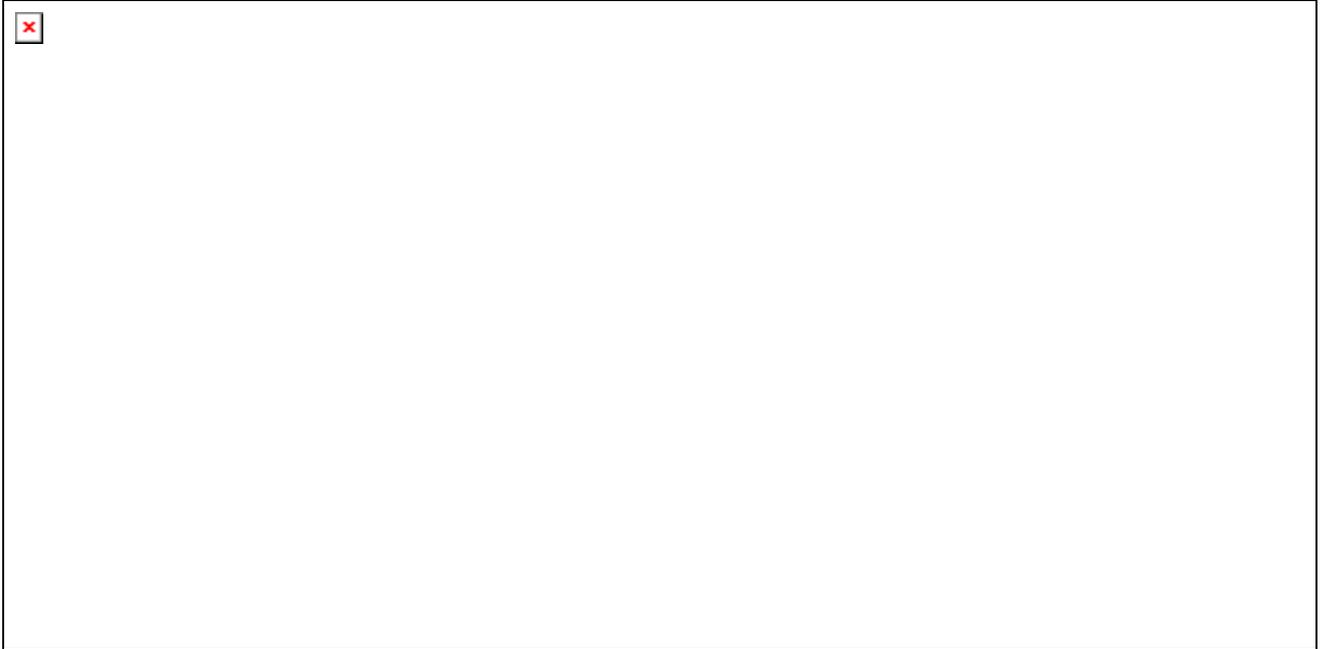
Kittsee O₃



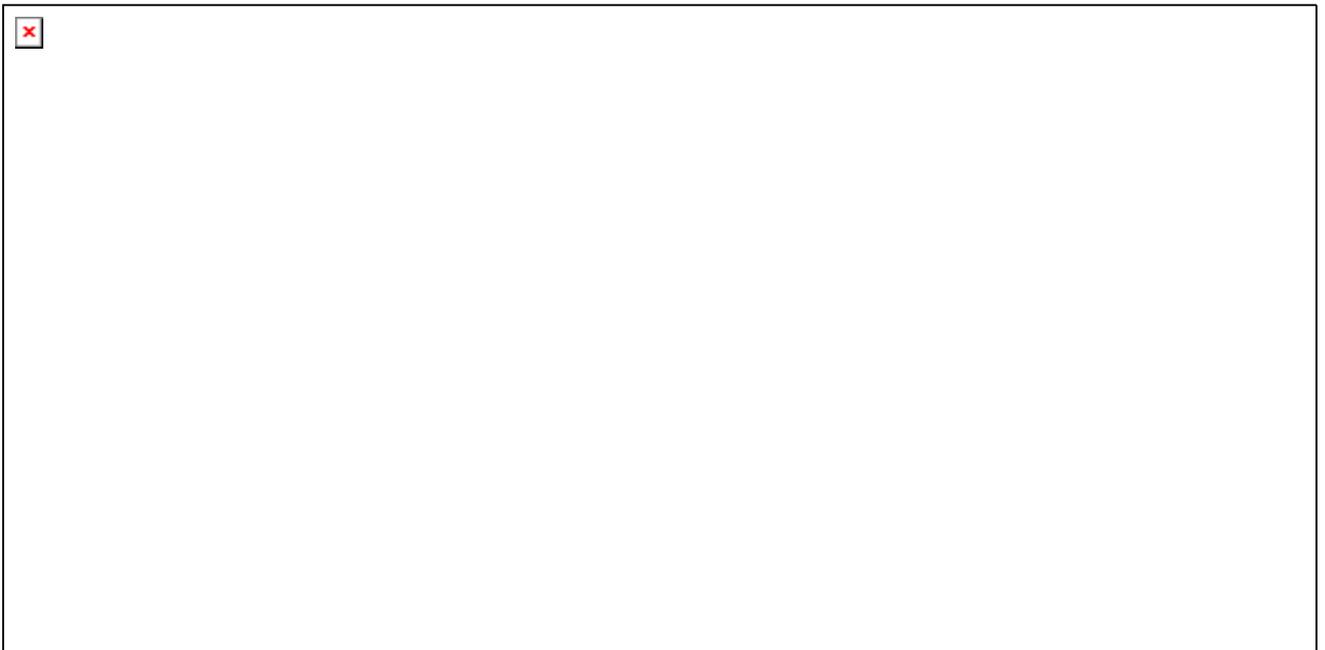
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

